

2023-11-16

16. Arbeitssitzung der UAG Fernleihe

Online per Zoom

Zeit: 10.30 - 12.30 Uhr

Anwesend:

Sauer, Martina (LBS Kassel, Vorsitz)

Rabeneck, Tatjana (Hebis-VZ)

Braun, Regina (LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Lampert, Doris (LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Gehrmann, Horst (LBS Gießen/Fulda)

Faust, Bärbel (LBS Marburg)

Römer, Jutta (LBS Marburg)

Loeschke, Julia (LBS Rheinhessen)

Schultheiß-Barth, Ursula (LBS Gießen/Fulda)

Ziegler, Monika (LBS Kassel)

Gäste:

Joerz, Angela (LBS Rheinhessen)

Sinkovic, Martina (hebis-VZ)

Entschuldigt:

Kreß, Tamara (LBS Frankfurt)

Lorenz, Kathrin (LBS Rheinhessen)

Protokoll

Rabeneck, Tatjana (hebis-VZ)

TOP 1: Abstimmung der Tagesordnung

Der TOP 5 "FOLIO-Fernleihe" wird ergänzt, IFLA-Voucher wird zu TOP 6 statt ursprünglich TOP 5.

Kurze Vorstellungsrunde, da Frau Monika Ziegler (LBS Kassel) neu in der UAG ist. Sie ersetzt Frau Stache-Scholtysssek, die in den Ruhestand gewechselt ist.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3: Berichte aus der Verbundzentrale (Sinkovic)

- Gebührenerhöhung zum 1.4. lief technisch gesehen problemlos (weitere Erhöhungen stehen noch aus, Worms und Direktlieferung).
- Zusammenlegung der Fernleihe in den Verbänden KOBV/SWB Probleme: Leitwegsanzeige nur mit Zugangsdaten möglich, Blankos und Vormerkungen liefen nicht sofort, Anlaufschwierigkeiten bei den Aufsätzen, problematische return_comments
- Migration der Verbunddatenbank im hbz Verbindungsprobleme bei Monographien (ca. 3 Wochen)
- Jahresabrechnung Fernleihe: wieder lauter Änderungen bzgl. Layout und Verfahren, so dass das Programm angepasst werden musste
- Zusammenlegung der Abteilungen in Wiesbaden: in erster Linie Absprachen und Parameterkonfiguration
- Zusammenlegung der Standorte der HS Mainz: Problem: unklare Aufgabenstellung (Benennung, Kennungen)
- Schließzeit der BSB hatte keine unerwarteten Nebenwirkungen

- Migration K10plus: Verbindungs- und Anzeigeprobleme, keine Bestellungen möglich (3 Tage)
- neue Verfügbarkeitsrecherche (DAIA statt OPAC) des Portals/HDS erfordert Anpassungen im Fernleihsystem und in FILOU --> in Arbeit, wird u. a. für Folio benötigt.
- Folio: s.a. TOP 5
- ToDo: Vorbereitung und Implementierung der Direktlieferung
- Manuelles Nachtragen von Quittierungen aufgrund von Schließzeiten anderer Verbünde

Gebührenerhöhung

Auch von den Bibliotheken wurden keine Beschwerden seitens der Nutzer gemeldet.

Neue Verfügbarkeitsrecherche

Für weitere Tests werden noch Freiwillige aus der Fernleih-Praxis gesucht. Die dazu notwendigen Informationen und Links werden von Frau Rabeneck auf der [KID-Seite](#) der UAG Fernleihe bereitgestellt.

Bericht AG Leihverkehr

Zoll-Probleme

Gespräch mit Generalzolldirektion verlief sehr unbefriedigend, es gibt verschiedene Zollverfahren, Bibliotheken müssen das richtige wählen, damit kein Zoll erhoben wird. Es gibt aber keine Blaupause und jedes Zollamt interpretiert die Regeln unterschiedlich. "Rückware" bzw. "vorübergehende Ausfuhr" kann helfen. Problem: die gebende Bibliothek hat keinen Einfluss darauf, was die nehmende bei der Rückgabe deklariert. Es gibt keine Empfehlung, wie man damit umgehen soll.

Direktlieferungen

- **Stand (23.10.):**
 - Inhaltlich sind die Verhandlungen mit der VG Wort abgeschlossen. Es fehlt noch die formale Zustimmung
 - Es gibt einen Entwurf, wie die Anmeldung zum Verfahren aussehen wird. Darf aber noch nicht veröffentlicht werden,
 - Teilnahmebedingungen:
 - Anmeldung gegenüber der VG Wort erfolgt über den Heimatverbund / Verbundzentrale und wird zum Zweck der Abrechnung an die VG Wort übermittelt
 - Vergütung: derzeit 3,27 EUR (zzgl. Mehrwertsteuer)
 - Startmöglichkeit jeweils zum Monatsersten, Anmeldung muss spätestens 14 Tage vorher erfolgen, Teilnahme ist unbefristet, Abmeldung muss 14 Tage vor dem gewünschten Ende erfolgen
 - Die Teilnahme endet automatisch, sollte es einen neuen Gesamtvertrag geben, der die direkte Übermittlung von Kopien beinhaltet.
 - Im Rahmen einer Umfrage haben sich die meisten hessischen Bibliotheken bereit erklärt, die Zusatzgebühr für VG-Wort von 3,27 € (= 3,50 € incl. MwSt.) zu übernehmen statt sie den Nutzern zu berechnen.
 - Halbjährliche Abrechnung zwischen VG-Wort und den Bibliotheken.
 - Eine Info-Online-Veranstaltung für Praktiker in der Fernleihe, die die Aufsätze weiterleiten sollen, ist in Planung. Der genaue Termin wird noch von Martina Sinkovic bekannt gegeben, im Gespräch sind der 12., 13. oder 14. Dezember 2023.
 - Ablauf Direktlieferung: eine Mail mit Download-Link für den Aufsatz wird an die nehmende Bibliothek verschickt, die diese dann an den jeweiligen Nutzer weiterleitet. Urheberrechtliches Problem: hierdurch entsteht theoretisch eine weitere, zusätzliche Veröffentlichung (bzw. mehrere bei Funktionsmails). Hier muss darauf vertraut werden, dass die Mitarbeiter/innen der Fernleihen die angehängten Dateien nur weiterleiten und nicht anderweitig verwenden bzw. speichern.
 - Für Personen ohne Mailadresse muss der Aufsatz ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden.
 - Nach dem "Go" durch die Unterschrift der VG Wort werden weitere Infos über die Mailingliste verschickt, anschließend Weitergabe an die jeweiligen Direktor:innen mit der Bitte um Info, ob Teilnahme oder ob nicht.

TOP 4: Bericht vom Verbundübergreifenden Erfahrungsaustausch Leihverkehr am 27.10.2023 in Leipzig

Direktlieferung

- Start der Direktlieferung vermutlich im 1. Quartal 2024 möglich. Weitere Infos siehe TOP 3

Urheberrecht (Vortrag Peter Brettschneider, Bibliothek des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig)

- Prüfpflicht der Bibliotheken auf Kommerzialität: es müssen nur offensichtliche Sachen unterbunden werden.
- Allgemein: aus digitalen Beständen darf geliefert werden.
- Die gesetzliche Norm gilt vor einzelnen Verträgen - die gesetzliche Regelung geht also vor Lizenzvertrag.
- § 60e ist technologieneutral und deshalb auf alle Versandwege anwendbar.
- Unklar, ob, wenn eine Bestellung auf Papier ankommt, sie digitalisiert und elektronisch weitergegeben werden darf. Theoretisch handelt es sich hier um 2 Vervielfältigungen.
- Dokumente, deren Lizenzverträge nach dem 1. März 2018 (Verabschiedung UrhWissG) abgeschlossen wurden, dürfen laut dem Vortrag von Herrn Brettschneider in elektronischer Form geliefert werden. Voraussetzung: der jeweilige Anbieter sitzt in Deutschland bzw. das deutsche Recht gilt als Grundlage des Vertrags
- Auch Lizenzverlängerungen mit Preisanpassungen gelten lt. Herrn Brettschneider als Neu-Vertrag.
- Anhand der Vortragsfolien von Herrn Brettschneider sollten die Bibliotheken abklären, welche Publikationen dies betrifft. Bei ausländischen Anbietern gelten häufig großzügigere Regelungen, was jedoch nicht immer ganz einfach festzustellen ist.
- Frau Faust wird dieses Thema in der nächsten Sitzung der FAG E-Medien ansprechen.

- In neueren Lizenzverträgen finden sich häufig bereits Informationen zur Bereitstellung der Dokumente über die Fernleihe.

Erfahrungsaustausch "Überregionaler Leihverkehr" Protokolle und Vorträge: <https://wiki.bsz-bw.de/pages/viewpage.action?pageId=4892650> (Protokoll folgt noch)

Peter Brettschneider: Lieferung aus E-Medien und andere rechtliche Fragen in der Dokumentenlieferung (Foliensatz zum Vortrag im Rahmen des 8. Erfahrungsaustausch zur verbundübergreifenden Fernleihe an der UB Leipzig (27.10.2023): <https://zenodo.org/records/10046798>

Zeitungen in der Fernleihe

- Zeitungsartikel, die älter als 140 Jahre sind, können problemlos in die Fernleihe gegeben werden (gemeinfrei). Ebenso Artikel aus Zeitungen, die länger als zwei Jahre vergriffen sind und zu denen kein Online-Archiv existiert.
- Die Ausleihe von Zeitungen ist generell unproblematisch.
- Verschickte Papierkopien sollten als solche an den Nutzer weitergegeben werden, anstatt diese einzuscannen und in elektronischer Form zu versenden.

Zollproblematik

- Aufgrund der häufigen Probleme mit dem Zoll haben viele Bibliotheken beschlossen, generell keine Fernleihen mehr in Nicht-EU-Länder zu liefern oder dort zu bestellen.
- Die Verwendung von EORI-Nummern hat sich nicht als hilfreich erwiesen.
- Ebenso betroffen von der Zoll-Problematik ist der Internationale Schriftentausch.
- Eine Kollegin aus Kiel hat ein Begleitschreiben entworfen, mit dem sie bisher gute Erfahrungen gemacht hat. Dadurch wurden Fernleihrücksendungen nicht mehr vom Zoll behandelt. Sie wird dieses Schreiben für alle zur Verfügung stellen.

TOP 5: FOLIO Fernleihe

Bericht aus der FOLIO AG Koordinierung UAG Fernleihe

- Der Zeitplan wurde angepasst, der Start von FOLIO ist nun nach dem 1. Quartal 2024 geplant. Die UB Mainz wird als erste Bibliothek mit FOLIO für die Ausleihe in Betrieb gehen, UB Gießen startet ebenfalls mit der Ausleihe.
- Wichtig für die Fernleihe ist ein Kommentarfeld bei den Bestellungen, um dort die A-Nummern unterbringen zu können. Dieses Feld wurde mittlerweile in FOLIO implementiert.
- Lokale Titelaufnahmen werden zukünftig im CBS statt im LBS erstellt. Das Verfahren ist praktisch fertig entwickelt, kann aber noch nicht getestet werden.
- Fernleihen werden auch zukünftig über das hebis-Portal aufgegeben. Zur Zeit wird die Anmeldung im hebis-Portal unter FOLIO technisch umgesetzt.
- FILOU läuft zur Zeit sowohl mit der alten als auch mit der neuen Verfügbarkeitsrecherche. Martina Sinkovic erstellt eine Tabelle, um die unterschiedlichen Ergebnisse zu dokumentieren.
- Die UB Kassel verschiebt den FOLIO-Start weiter nach hinten, geplant ist ERM in 2024 und die Ausleihe in 2025.
- Das Transferprogramm läuft noch nicht über FOLIO, Uwe Reh und Martina Sinkovic arbeiten an einer Lösung.

TOP 6: IFLA-Voucher

Aus dem BVB wurde folgende Mail weitergeleitet:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich wollte mal gerne in die Runde fragen, ob auch andere Bibliotheken Probleme haben, ihre IFLA-Voucher an die IFLA in Den Haag zurückzuschicken?

Wir hatten im August einen Versuch unternommen, und haben das Päckchen im Oktober zurückerhalten mit dem Vermerk „nicht abgeholt“. Offenbar wäre die Zustellung am Samstag erfolgt, und da war niemand erreichbar, woraufhin es an einer Paketstation gelandet ist.

Wir hatten es zwar so losgeschickt, dass das Päckchen laut unserer Berechnung nicht ausgerechnet am Wochenende in Den Haag ankommt, aber vielleicht hat sich die Lieferung ja verzögert.

Auf jeden Fall haben wir Ende Oktober einen neuen Versuch unternommen, und heute ist das Paket ohne Angabe von Gründen wieder bei uns gelandet. Einzig die Adresse des Adressaten, die wir angegeben haben, war durchgestrichen.

Wir haben in beiden Fällen die Anschrift verwendet, die die BSB in einer E-Mail vom April 2022 empfohlen hat:

IFLA at Koninklijke Bibliotheek

Attn. Voucher dept.

Prins Willem-Alexanderhof 5

2595 BE THE HAGUE

NETHERLANDS

Nachdem diese Adresse jetzt durchgestrichen war, beschleicht uns der ungute Verdacht, dass die Adresse vielleicht in der Zwischenzeit nicht mehr korrekt ist.

Auf der Homepage der IFLA ist als Postadresse die folgende Anschrift angegeben:

IFLA Headquarters

Prins Willem-Alexanderhof 5

2595 BE The Hague

Netherlands

Hier gab es aber wohl in der Vergangenheit auch immer wieder Probleme. Wir wollten das Päckchen jetzt nicht zum dritten Mal einfach auf Verdacht losschicken. Hat jemand von Ihnen vielleicht Erfahrung, welches die korrekte Rücksende-Adresse für die IFLA-Voucher ist?

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen,

*Rudolf Nottensteiner
Universitätsbibliothek
Fernleihe und Campuslieferdienst
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München - GERMANY
Tel.: (0049) 89 2180 3434
Fax: (0049) 89 2180 3836*

Auch die ULB Darmstadt berichtet von Problemen, Pakete mit IFLA-Vouchern an die IFLA in Den Haag zu senden. Eine Rückfrage nach der korrekten Adresse bei der IFLA blieb unbeantwortet. Um das erwähnte "Wochenend-Problem" zu umgehen empfiehlt es sich, die Pakete am Freitag oder schon am Donnerstag loszuschicken, damit sie im Laufe der Woche statt am Wochenende in Den Haag ankommen.

TOP 7: Verschiedenes

E-Book-Fernleihe

Um die Entwicklung der E-Book-Fernleihe voranzutreiben, hatte die UAG Fernleihe der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste für die letzte Sitzung einen Textvorschlag zur Vorlage im Verbundrat formuliert. Frau Rabeneck wird sich bei der kommenden Sitzung der FAG am 12.12.2023 erkundigen, ob dieser Text weitergegeben wurde und ob es bereits Rückmeldungen gibt.

Bemerkungsfeld

Die Übertragung der Inhalte aus dem Bemerkungsfeld in andere Verbünde funktioniert aufgrund der unterschiedlichen Fernleih-Systeme nicht gut. So kommen beispielsweise Bemerkungen aus dem hebis-Verbund nicht in bayerischen Lokalsystemen an. Das Problem wurde an die AG Technik der AG Leihverkehr gemeldet.

Pflicht-Titel nur für den Lesesaal

Pflicht-Romane aus der BSB werden nur mit der Beschränkung "Lesesaal-Nutzung" in die Fernleihe gegeben. Wünschenswert wäre stattdessen die Weiterleitung der Bestellung an andere Bibliotheken. (*Leider war beim Erfahrungsaustausch niemand aus der BSB vertreten.*)

Bo 133

Aus der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn (Bo 133) kommen seit einiger Zeit nur negative Rückläufe. In der Tabelle vom hbz mit den aktuellen Einschränkungen in der Fernleihe ist für Bo 133 vermerkt: Bis auf weiteres keine Teilnahme an der aktiven Fernleihe.

Termin für die nächste Sitzung: Frühjahr 2024 - Terminumfrage kommt - ggf. im neuen Gebäude der hebis-VZ in Frankfurt

Abgestimmte Fassung:



2023-11-16.pdf